



Gemeinde Egg  
EHG+

# ZUKUNFTSWERSTATT EINHEITSGEMEINDE PLUS (EHG+)

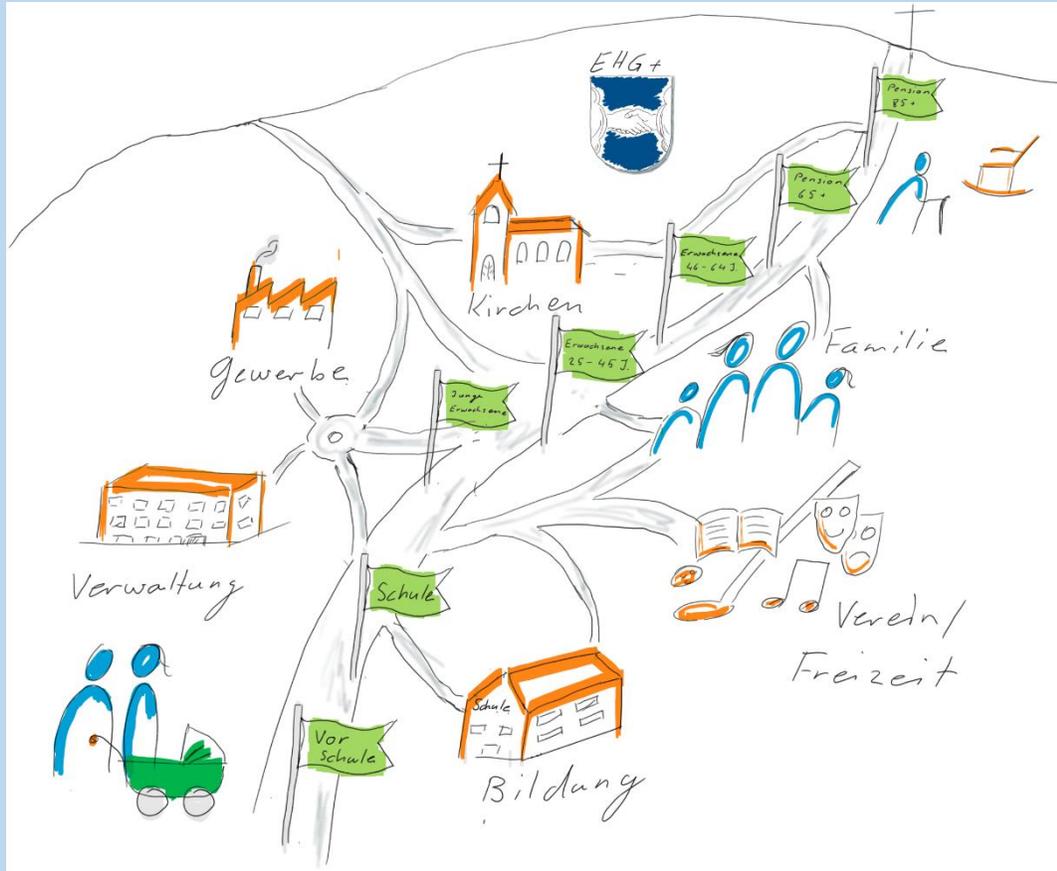
---

FOTOPROTOKOLL ZUKUNFTSWERKSTATT VOM 30. MÄRZ 2019



Gemeinde Egg  
EHG+

WILLKOMMEN



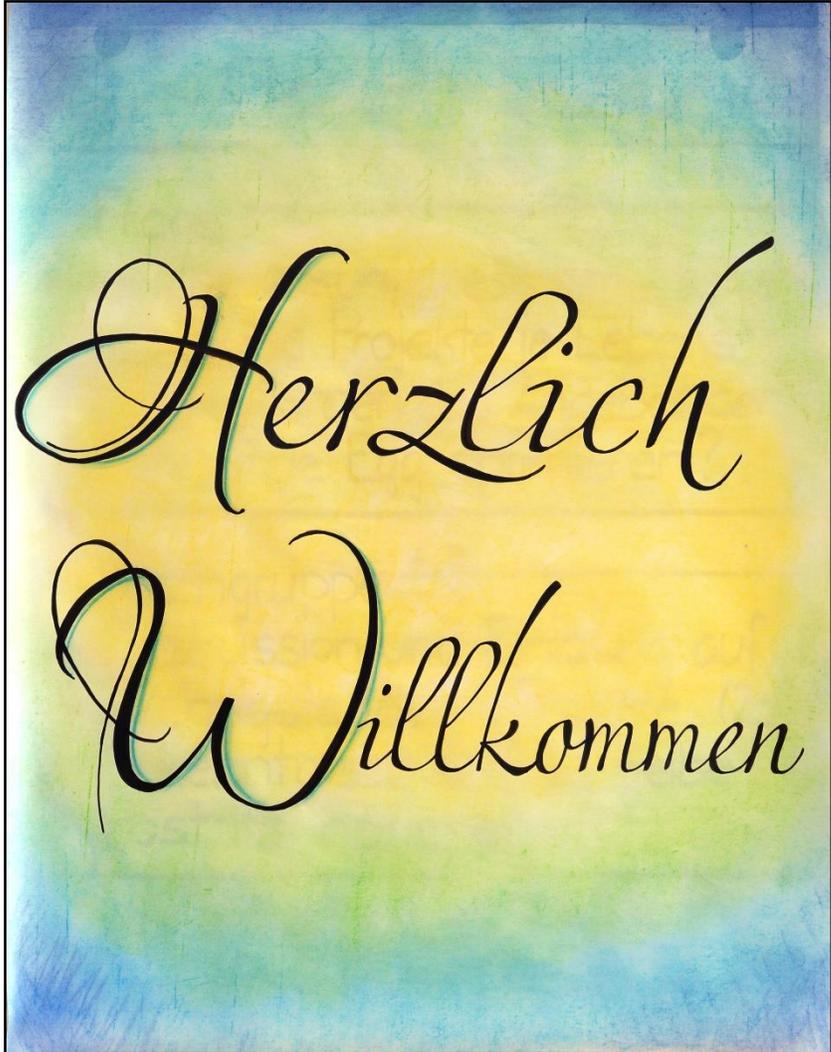
Zukunftswerkstatt

EHG+

Samstag 30. März 2019



Gemeinde Egg  
EHG+



## BEGRÜSSUNG

TOBIAS BOLLIGER, GEMEINDEPRÄSIDENT

BEATRICE GALLIN, SCHULPRÄSIDENTIN UND GEMEINDERÄTIN



## PROGRAMM 30. MÄRZ 2019

- 9:00
  - Begrüssung
  - Vorstellung Projektteam
  - Ziele Zukunftswerkstatt
- 9:15
  - Kennenlernen Tischgruppe
  - Was ist das Projekt EHG+?
- 9:45
  - Gruppe: Leben in Egg
- 10:45
  - Gruppe: Projekte Lebensphase
- 11:45
  - Gruppe: Projekte / Themen lebensphasenübergreifend
- 12:45
  - Weiteres Vorgehen
  - Schlussworte
  - Apéro

# PROGRAMM

DIE ZUKUNFTSWERKSTATT WIRD VON HELENE STAUB  
GELEITET

HELENE STAUB, PROJEKTLEITERIN

**Staub** Beratung & Coaching  
Rebenstrasse 16 · CH-8416 Flaach





Gemeinde Egg  
EHG+

# ORGANISATION

---

## STEUERGRUPPE EHG+

Tobias Bolliger, Gemeindepräsident

Beatrice Gallin, Schulpräsidentin / Gemeinderätin

Markus Ramsauer, Gemeinderat

Claudia Nyffenegger, Schulpflege

Tobias Zerobin, Gemeindeschreiber

## PROJEKTTEAM EHG+:

Beatrice Gallin, Schulpräsidentin / Gemeinderätin

Christian Koch, Abteilungsleiter Soziales

Claudio Zambotti, Schulleiter Sekundarstufe

Verena Kocher, Schulleiterin Primarstufe

Sandra Zerobin, Gruppenleiterin Sicherheit

Roland Rüegg, Bereichsleiter Betreuung und Freizeit

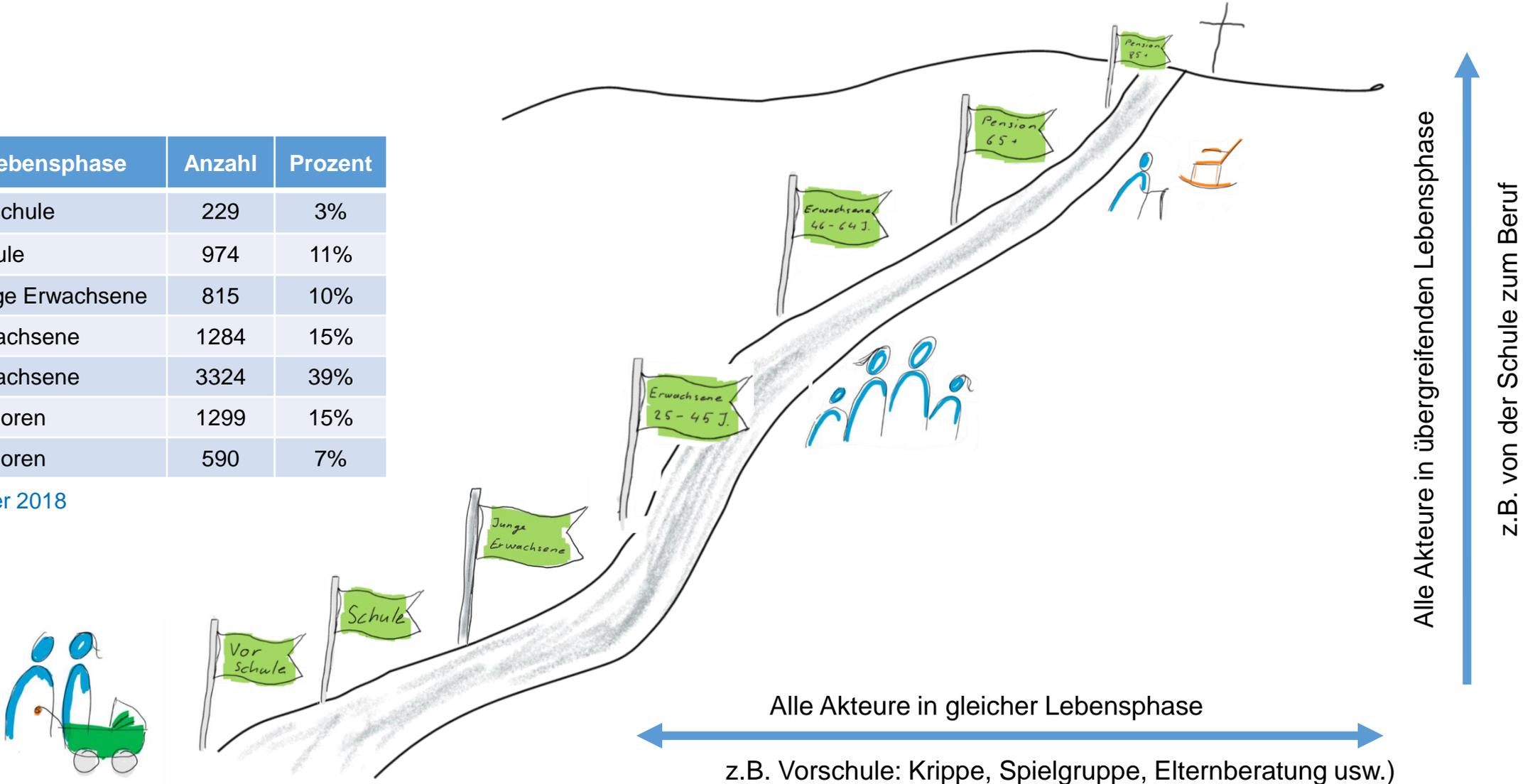
Helene Staub, Projektleiterin



# ALTERSSEGMENT UND LEBENSPHASEN

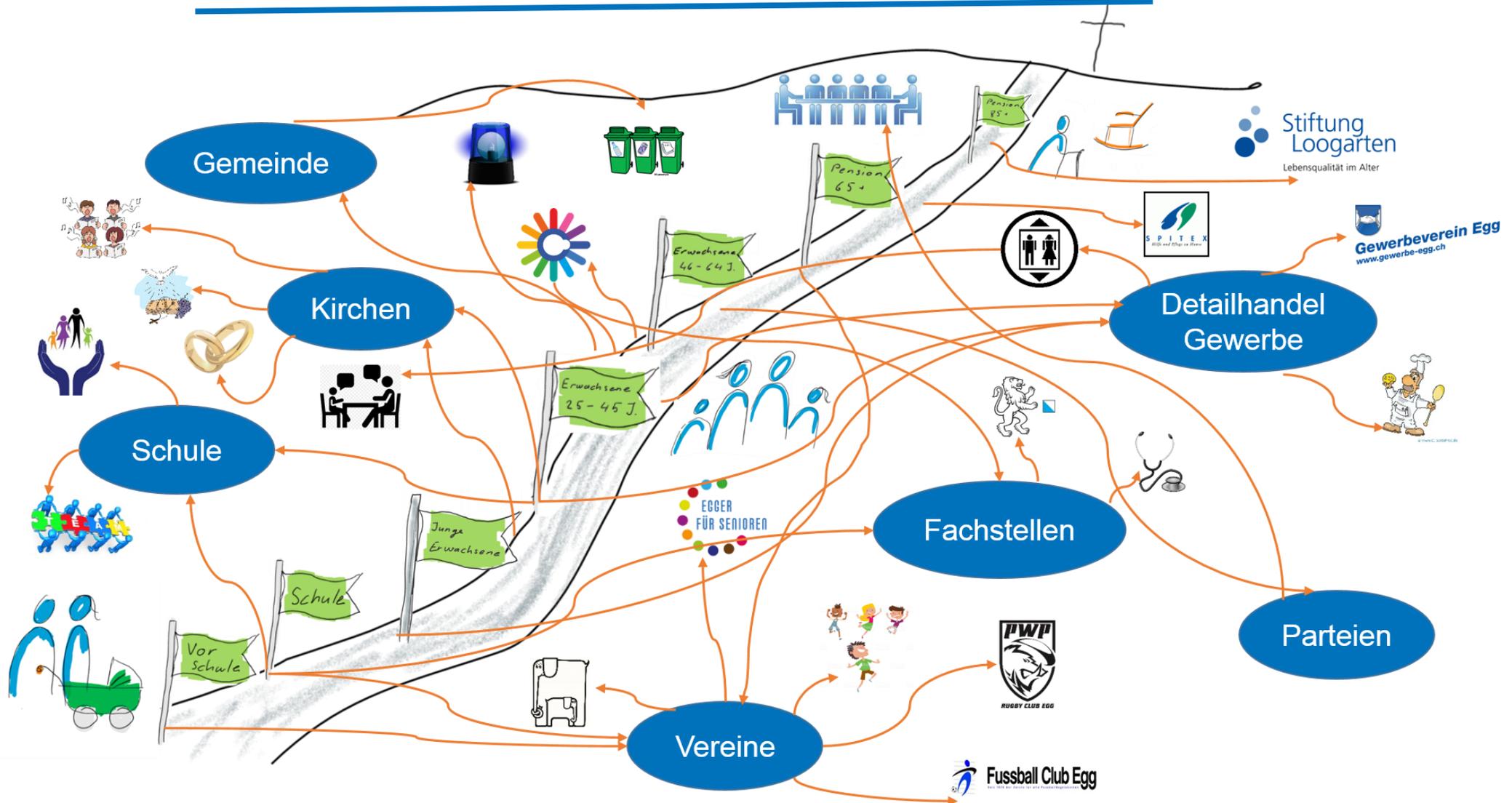
Alter	Lebensphase	Anzahl	Prozent
0 - 3	Vorschule	229	3%
4 - 16	Schule	974	11%
17 - 27	Junge Erwachsene	815	10%
25 - 45	Erwachsene	1284	15%
46 - 64	Erwachsene	3324	39%
65 - 79	Senioren	1299	15%
85 +	Senioren	590	7%

Stand Dezember 2018





# FIKTIVER LEBENS LAUF VON ESSLI HINTER-EGG





## LEBEN IN EGG

### Fragen

- ▶ Wie erleben wir heute das Leben in der Gemeinde Egg? Was macht unsere Gemeinde attraktiv und ist ihre Stärke? Wo sehen wir Verbesserung- resp. Entwicklungspotenzial?

### Tischgruppe

- ▶ Diskussion und Einigung auf wichtigste Aspekte 30
- ▶ Erkenntnisse auf Post-its
  - Stärken = grüne Post-its
  - Entwicklungspotenzial = orange Post-its

# FRAGESTELLUNG ZUM LEBEN IN DER GEMEINDE EGG

---



# ERGEBNISSE STÄRKEN / STOLZ – VERBESSERN / ENTWICKELN

STÄRKEN / STOLZ		ENTWICKELN	
Interesse & Initiative (seitens Gemeinde)	- gute Verwaltung - kundenorientiert - Lösungsorientiert	Zielgruppenorientierter Newsletter	Umfassende Koordination von Veranstaltungen
Breites Angebot an Dienstleistungen & Detailhandel	Anbindung an Verkehr	Homepage attraktiver (Alters-Filter, Interessen-Filter)	Öffentliche Kinderspielplätze Vandalismus
Durchmischte Bevölkerung	Egger für Senioren (Efs) Freiwilligenarbeit	Adressaten-gerechte Kommunikation Für Alle!	Dorfbadi
Gut funktionierende informelle Wege	Vielfältiges Sportangebot lokal verankert	ÖV Direktwerb. Egger Zentrum - Uster / Meilen	politischer Dialog
Infrastruktur für Senioren - Einkauf - öff. Verkehr	aktive Kirchenarbeit	Verkehr - Querverbindungen - schnellere Frieda	Wander-/Spazierwege
		Zentrales Jugendhaus	Sportausanlagen

STÄRKEN / STOLZ		VERBESSERN / ENTWICKELN	
Mikrolage (Stadt / Land)	Dorfleben / Sportvereine	Verschiedene Schulzentren	Überscheidende Zuständigkeit
FL Egg	vielfältiges und aktives Vereinsleben	Quartier Danken	fehlen von langfristigen Planung
Schule Egg	Grosses Angebot für alt + jung	Ungleichgewicht der Sichtbarkeit von Sport + Kultur	fehlend Vernetzung
Kinder werden in der Schule gemischt	Viele nette + engagierte Menschen leben in Egg	Kulturelle Angebote haben wenig Reichweite	Zeitgemässer Kinderspielplatz zentral
tu Gutes und sprich darüber	Lebendiges Gemeinde-Leben	Unverständliche Grüss-Kultur	Schule/Vereine: Materialpool
Zusammenhalt	Bedürfnisse von Familien werden wahr-genommen	Dorf vs. Stadt-Kultur	Co-Existenz der Mobilitätsformen



# ERGEBNISSE STÄRKEN / STOLZ – VERBESSERN / ENTWICKELN

STÄRKEN/ STOLZ 		VERBESSERN/ ENTWICKELN 	
Integration	Loogarten ist wertvoll	Erhaltung Landwirtschaft	Berührungspunkte Durchgangszentren Obere Halden Vorurteile
vielseitiges Gewerbe Arbeitsplätze	gut funktionierte Infrastruktur - Polizei - Abfall - Sauberkeit - Gewerbe	Durchgangs- verkehr Transitachse	Gemeinde gibt Defizit gemerkt für "Hirschenwirt"
naturnahe Lage Erholungsgebiet schöne Landschaft 	Hohe Lebens- qualität	Gemeinschafts- zentrum	"Göth"-System für Neuzuzüger
Durchmischung der Wohn- formen	Erhaltung des Dorfcharakters durch die Dorfteile	Begegnungszonen (Chilbiplatz etc.) 	Frühzeitige Ein- bindung der Be- troffenen (bei Abstimmungen)
hohe Lebens- qualität trotz Verdichtung		Konflikt der Zentrums-gemeinde mit Untergemeinden und deren Identität 	Rückgang von Arbeits- plätzen in der Gemeinde? Mangel an Gewerbe- land (=> Lehrstellenmangel)
		Stärkung der verschiedenen Dorfteile	Fehlende Freizeit- angebote für junge Erwachsene ausser- halb der Vereine.

VERBESSERN/ ENTWICKELN 	
Alterschicht- alterbauf- -anlaufstelle -Informationen	Zeitachse der Demografischen Entwicklung des Alters
Wohnformen im Alter - alterswohnungen - synergie altersheim	Altersleit- bild weiterentwickeln
Mobilität im Alter fehlendes Dienstleistungs- angebot	aktive Zusammenarbeit mit Diakonie (Caritas) und EFS



# STÄRKEN / STOLZ

---

## **Schriftlich festgehaltene Ergänzungen zu den Präsentationen:**

- Egg verfügt über gutes Bildungsangebot: Keine Privatschulen nötig
- Schule und das Angebot der Drehscheibe bieten praktische Lösungen für Herausforderungen in diesem Bereich
- Integration von AusländerInnen erfolgt automatisch, was für einen guten Bevölkerungsmix spricht
- Die stattfindende bauliche Verdichtung soll die Durchlässigkeit der Wohnformen nicht verhindern
- Die Identität der einzelnen Dorfteile soll erhalten werden, was jedoch auch zu Spannungen in Projekten führen kann (z.B. Schulraumplanung)
- Die Stärke der einzelnen Dorfteile soll gewinnbringend für das Ganze eingesetzt werden
- Die informellen Wege in Egg funktionieren bestens
- Viele Personen engagieren sich in (bzw. für) Egg
- Man lebt gerne in Egg
- Gewerbe und Sport sind top in Egg
- Auch ältere Personen finden (fast) alles in Egg, auch eine Drogerie, das Buchzeichen, sogar ein Markt wird durchgeführt
- Es gibt ein vielfältiges Angebot auch im kirchlichen Bereich



# VERBESSERN / ENTWICKELN

---

## Schriftlich festgehaltene Ergänzungen zu den Präsentationen:

- Öffentlicher Verkehr an sich gut, es fehlt jedoch ein Verbindung Meilen-Uster via Egg, Badi ist schlecht erreichbar
- Verkehrsanbindung ist eher schwierig: Egg steht in direkter Konkurrenz z.B. zu Zug (ist auch 30' von Zürich aus erreichbar)
- Forchbahn teilt die Gemeinde
- Restaurant Hirschen soll erhalten werden, notfalls mit einer Defizitgarantie der Gemeinde: Gemeinde soll Geranten anstellen anstatt eines Pächters
- Auf der Homepage sollen die Angebote an die einzelnen Lebensphasen mittels Filter sichtbar sein
- Göttisystem anlässlich Neuzuzügertag einführen: Neuzugezogenen Familien werden von „alteingesessenen“ Familien geholfen etc.
- Ausbildungsplätze sind gefährdet: Fehlendes Gewerbeland führt zu Betriebsschliessungen
- Jungen Erwachsenen fehlten die Begegnungsmöglichkeiten (z.B. Sport- und Kulturbar): Abwanderung nach Zürich ist die Regel
- Es fehlen die langfristigen Perspektiven für die Gesamtgemeinde: Bevölkerung soll frühzeitig abgeholt werden und nicht nur kurzzeitig in Projekte involviert werden
- Ungleichgewicht zwischen Sport (-anlagen) und Kultur: Letztere ist nur schlecht sichtbar, über das Kulturangebot wird nur schlecht informiert
- Zentraler Spielplatz fehlt, andere Spielplätze sind nicht sichtbar
- Materialpool für den Austausch unter den Vereinen schaffen
- Schaffung von zielgruppenorientierten Newslettern
- Kontakt der Bevölkerung zum Durchgangszentrum fehlt
- Schulweg sichern steht in Konkurrenz zum Durchgangsverkehr
- Begegnungszentrum schaffen analog städtischem Vorbild
- Alterswohnungen mit direkter Anbindung zum Pflegezentrum Loogarten erstellen
- Schaffung von (bezahlbarem) altersgerechtem Wohnraum
- Demografische Herausforderung erkennen und Handeln (z.B. Stelle des Altersbeauftragten schaffen)



# IMPRESSIONEN

---





## IDEEN/PROJEKTE LEBENSPHASE

### Frage

- ▶ Welche zukunftsweisenden Themen, Ideen und Projekte je Lebensphase würden das Angebot der Gemeinde Egg optimieren?

### Tischgruppe A, B, C, D, E, F, G, H...

- ▶ Diskussion und Einigung auf wichtigste Ideen/Projekte (30')
- ▶ Erkenntnisse auf ■ gelbe Post-its notieren

# FRAGESTELLUNG ZUKUNFTSWEISENDE IDEEN / PROJEKTE JE LEBENSPHASE

---



# ERGEBNISSE IDEEN / PROJEKTE JE LEBENS PHASE

Zukunftsweisende Ideen/Projekte je Lebensphase	Vorschule 0-3 Jahre	Schule 4-16 Jahre	Junge Erwachsene 17-24 Jahre	Erwachsene 25-64 Jahre	Senioren 65-79 Jahre	Freiwilligen Plattform Netzwerk unter den Senioren ein-geführt - separat betreut	Senioren 80+ Jahre		
Grotti/Gröttli - System für Kleinkinder	Femme-table	Subvention für sozial benachteiligte → Spielgruppe	Schulraum-Planung ist klar <sup>ange-recht</sup>	Sportförderung nicht vernachlässigen	Tempo 30 in Wohnquartieren	keine Schulden-wirtschaft	Altersbeauftragte eingestellte Drehschaltzettel + Freiwilligenarbeit	Altersleit-bild aktualisiert	Taxi Taxi Transporte f. ältere Bevölkerung
Optimale, familienergänzende Betreuung	Lückenbese Beratung in allen Lebensphasen	Chancen-gleichheit!	Kommunikation zwischen Schule + Eltern ist optimiert	Cooler Sport- und Kultur-bar, z.B. im Hirschen	Nachbarschafts-hilfe	Urban Gardening & essbare Pflanzen	Landsreserve für Seniorenwohnungen (zentral und günstig)	neue Wohnformen für Ältere Diversität	
Notfallbetreuung	Frühe Förderung	Optimale Kommunikation / Koordination zwischen Schule & Verein	Potenzial der Tagesschule wird erkannt und genutzt	zusätzliche Sporthallen	Fortbildung für Erwachsene "Fobiko"	IG - Alter! aktiv!	Digitalisierung Unterstützung für Senioren		
Früherkennung Defizite / Förderbedarf 0-3 Jahre	Vorschulische Sprachförderung	Zentraler Spielplatz	Skate Park funktionierende Begegnungszonen und Kinderspielplätze 4-16 Jahre	Dorftreffpunkt Feireabend (Bar / Pub) ältere Erwachsene					



# IDEEN / PROJEKTE JE LEBENSPHASEN

---

## **Schriftlich festgehaltene Ergänzungen zu den Präsentationen:**

- Plattform für Familien für Kinder im Alter zwischen 0 und 3 zur Verfügung stellen
- „Femme-table“ ist eingeführt (Integration): Neuzugezogenen Ausländern wird durch bereits sesshaften gleichkulturellen Personen bei der Integration geholfen
- Mütterberatung im Alter 1+ fehlt, es ist ein Angebot zu schaffen
- Notfallberatung: Was passiert, wenn Eltern(-teile) ausfallen, wer hilft?
- Frühere Förderung eingeführt: Sprachförderung vor dem Eintritt in den Kindergarten
- Subvention für Eltern für die Teilnahme ihrer Kinder an der Spielgruppe
- Terminkoordination Schule: Damit auch ausserschulische Veranstaltungen (z.B. Mukiturnen) immer am denselben Tag stattfinden könnten damit die Eltern längerfristig planen können
- Sportförderung der 17 -24-Jährigen ist realisiert, sie hören mit Sport nicht auf oder eine Abwanderung wird verhindert
- Sport- und Kulturbar für junge Erwachsene ist realisiert (z.B. über Hirschenwirt)
- Plattform für Raumangebote für Versammlungen (z.B. für Vereine) ist vorhanden
- Eine IG Kultur (analog IG Sport) ist realisiert
- Der Chilbiplatz ist aktiv belebt
- Weiterbildungsangebot (früher: Fobiko) ist wieder vorhanden
- Gemeinde ist federführend bei der Wohnbauförderung für das Alter
- Senioren werden aktiv für die Herausforderungen in Sachen Digitalisierung fit gemacht (z.B. durch Jüngere)



Gemeinde Egg  
EHG+

# IMPRESSIONEN

---





## IDEEN/PROJEKTE LEBENS- PHASENÜBERGREIFEND

### Frage

- ▶ Welche neuen, zukunftsweisen-  
den, lebensphasenübergreifenden  
Themen / Ideen wollen wir  
entwickeln?

### Tischgruppe

A B C D E F G H

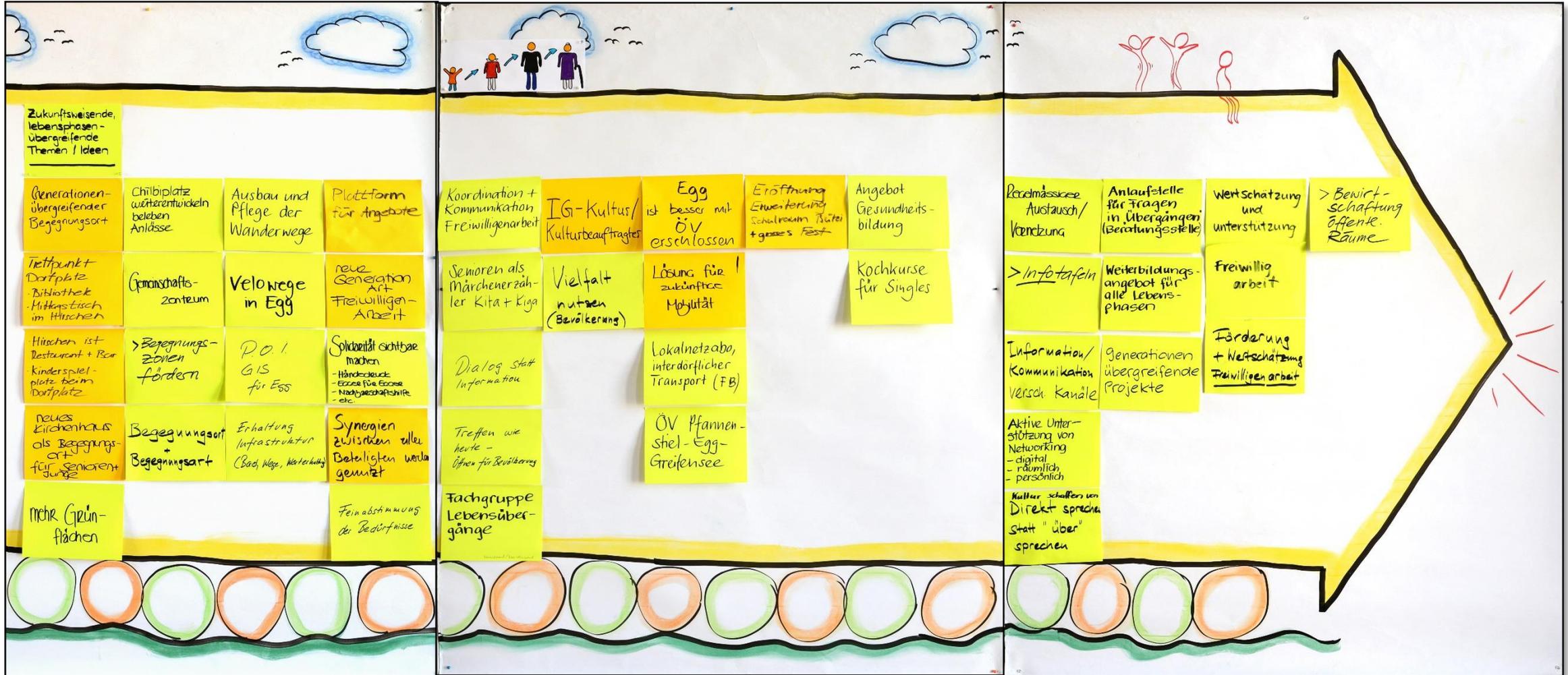
- ▶ Diskussion und Einigung auf  
wichtigste Ideen / Projektthemen  
30
- ▶ Erkenntnisse auf ■ grüne  
Post-its notieren

# FRAGESTELLUNG ZUKUNFTSWEISENDE IDEEN / PROJEKTE, LEBENSPHASENÜBERGREIFEND

---



# ERGEBNISSE IDEEN / PROJEKTE LEBENSPHASENÜBERGREIFEND





# IDEEN / PROJEKTE

## LEBENSPHASENÜBERGREIFEND

---

### **Schriftlich festgehaltene Ergänzungen zu den Präsentationen:**

- Lokalnetz öffentlicher Verkehr wird für alle Einwohner vergünstigt angeboten
- Gesundheitsbildung (z.B. Tipps für gesunde Ernährung, Kochkurs) ist realisiert
- Wander- und Velowege am Pfannenstiel sind ausgebaut und Wege zwischen Langsamverkehr und Fussgänger sind entflechtet
- „Egger für Egger“: Nachbarschaftshilfe und Gemeinschaftszentrum ist realisiert
- Regelmässige Austauschgefässe (wie heutige Zukunftswerkstatt) werden regelmässig durchgeführt
- Durch die Realisation von bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum werden Wegzüge von Senioren verhindert
- Ortseingangsinformationstafeln aufstellen (analog Mönchi oder Uster)
- Gemeinde macht Freiwilligenarbeit sichtbar und anerkennt diese
- Homepage mit POI's versehen: Hinweise auf historisch wertvolle Bauten, alte Bäume, Brunnen etc.
- Homepage mit einem Filter versehen, welche alle Lebensphasen (Single, Paare, Familien etc.) mit Informationen versehen sind
- Frühzeitiger Einbezug der Bevölkerung: Dialog statt Information
- Auf dem Chilbiplatz findet nicht nur die Chilbi statt
- Das Restaurant Hirschen ist als solches erhalten und eine Mehrfachnutzung ist machbar



# IMPRESSIONEN





# WIE GEHT ES WEITER?

---

## TeilnehmerInnen Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt war als Anstoss für das Projekt EHG+ gedacht. Dem Projektteam können gerne weiterhin Ideen und Projekte an folgende Adresse übermittelt werden:

Einwohnerkontrolle Egg, [einwohnerkontrolle@egg.ch](mailto:einwohnerkontrolle@egg.ch)

## Projektteam

Das Projektteam wird in der Folge die Erkenntnisse und Resultate auswerten.

Den Behörden wird bis zu den Sommerferien eine Strategie zur Umsetzung der Ergebnisse vorgelegt.

Die TeilnehmerInnen werden zur Mitarbeit eingeladen und bezüglich dem Projektfortschritt informiert.



Gemeinde Egg  
EHG+

# HERZLICHEN DANK

---

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN TEILNEHMERINNEN  
UND TEILNEHMERN DER ZUKUNFTSWERKSTATT  
FÜR IHREN ENGAGIERTEN BEITRAG ZUR  
LEBENDIGEN GEMEINDE EGG

GEMEINDERAT UND SCHULPFLEGE